

Erfahrungsbericht Auslandssemester

ALLGEMEINE DATEN ZUM AUSLANDSSEMESTER

Wie war es?

Ich bin mit der Veröffentlichung des Berichts sowie der beigefügten Fotos (es bestehen keine Rechte Dritter an den Fotos) einverstanden

Ja

Neue Outgoing-Studierende fragen manchmal nach einer Kontaktmöglichkeit zu ehemaligen Outgoings. Dürfen wir Ihre Kontaktdaten bei Anfragen weitergeben?

Ja

Akademisches Jahr 2025/2026

Semester Frühjahr/Spring 2026

Dauer in Semestern 1

Studiengang an der EUF M.Ed. Lehramt Sonderpädagogik

Fach 1 (nur Lehramt-Studierende) Sonderpädagogik

Fach 2 (nur Lehramt-Studierende) Gesundheit/Ernährung

Fach 3 (nur Lehramt-Studierende)

Gastland Portugal

Gasthochschule Universidade do Porto

IHRE PERSÖNLICHEN ERFAHRUNGEN

Wie haben Sie sich auf das Auslandssemester vorbereitet?
Was sollte bereits im Voraus organisiert werden?

Unterkunftssuche, Kurswahl an der Uni, ggf. Anrechnungen mit Dozierenden abklären, Stadtplan studieren, auf Google Maps die direkte Wohnumgebung und Porto generell angucken und Favoriten setzen.

Welche Tipps haben Sie zur umweltfreundlichen An-/Abreise (falls zutreffend)?

-

Wie haben Sie gewohnt und wie sind Sie an Ihre Unterkunft gekommen (selbst gesucht/von Gasthochschule organisiert, Wohnheim/privat etc.)?

Ich habe in der Nähe der Innenstadt, nahe einer Metrostation gewohnt (das ist sehr empfehlenswert!). Ich habe meine Unterkunft selbst gesucht, über eine der zahlreichen Plattformen für Mietwohnungen.

Haben Sie Angebote für Incomings genutzt? Wie haben Sie sich anderweitig sozial vernetzt?

Leider habe ich keinen Buddy zugeteilt bekommen, es gibt aber Buddyprogramme. Ich habe Menschen über Veranstaltungen von ESN und Erasmus-Life (Erasmus-Networks vor Ort) und über Sport (Surfen und Beachvolleyball), sowie über meine WG und die Uni kennengelernt.

Waren Sie zufrieden mit der Gastuniversität (Räumlichkeiten, Ansprechpartner*innen, etc.) und dem Kursangebot (Workload etc.)?	Meine Fakultät war sehr schön und ich war sehr zufrieden mit meiner Ansprechpartnerin vor Ort. Das Kursangebot war interessant, jedoch ausschließlich auf Englisch. Workload ging von zu viel, über genau richtig bis zu wenig.
Haben Sie die Landessprache gelernt bzw. wie wichtig war diese Ihrer Ansicht nach für Ihren Aufenthalt?	Ein bisschen. Viele Menschen konnten Englisch, man kommt aber auch gut ohne Portugiesisch zurecht. Aber natürlich ist es schöner für den Austausch und viele Portugies*innen freuen sich auch sehr, wenn man sich auf Portugiesisch probiert.
Welche interkulturellen Begegnungen/Kompetenzen haben Ihren Aufenthalt geprägt?	Ich habe viele Menschen aus verschiedensten europäischen, aber auch nicht-europäischen Ländern kennengelernt und viel mit diesen Menschen unternommen (Strand, Wanderungen, Partys, Ausflüge, gemeinsames Essen). Einmal wurde von Menschen ein Buffet organisiert und es gab ganz viel selbstgemachtes Essen aus aller Welt.
Welche Perspektiven auf Ihr Gastland/Herkunftsland haben sich verändert - und warum?	Ich dachte Portugal wäre günstiger, außerdem wusste ich davor nicht, dass so viele und ausgefallene Feste gefeiert werden. Ich habe einiges über die Geschichte des Landes erfahren was ich davor so noch nicht wusste. Auch die aktuellen politischen Umstände vor Ort und der daraus resultierende weitgefaste gesellschaftliche Zusammenhalt wenn es etwa um das Demonstrieren von Antifaschismus oder für Arbeitnehmerrechte etc. ging, begegnete mir über den Aufenthalt hinweg immer wieder.
Wie sah Ihr Alltag vor Ort aus? (Freizeit, Einkaufen, Fortbewegung, Inklusion, ...)	Ich war viel am Surfen und am Beachvolleyball spielen, manchmal auf Ausflügen oder Feiern. Unter der Woche in der Uni. Einkaufen ging total unkompliziert in der Nähe, überall gibt es Supermärkte und etwa auch Lidl und Aldi. Die Metro ist total unkompliziert, pünktlich und sauber. Auf die Busse muss man ab und zu ein bisschen warten und diese sind durch den Straßenverkehr durch die Stadt auch immer etwas langsamer unterwegs.
Welche Tipps haben Sie für einen umweltfreundlichen/nachhaltigen Aufenthalt (Projekte, Initiativen, Alltagsleben)?	Die Metro und Busse nehmen, versuchen ohne viel Plastikverpackung einzukaufen. Es gibt viele Secondhand-Läden und Möglichkeiten über Whatsapp-Gruppen gebrauchte Gegenstände zu kaufen und zu verkaufen.
Wie sind Sie finanziell ausgekommen? Wie hoch waren Ihre Ausgaben für Visum (falls zutreffend), Reise, Unterkunft (pro Monat), Lebenshaltung, Freizeit, weitere Kosten (z.B. Bücher)?	Etwa 150 Euro pro Flug, Unterkunft 450 Euro im Monat, Lebenshaltungskosten weiß ich nicht, da jeder Monat so verschieden war. Kino ist günstig. Wenn man weiß wo, kann man auch ganz günstig in schöne Bars und Clubs. Man sollte Touri-Ecken auf Grund von Preis/Leistung meiden. An der Uni selber hatte ich, bis auf die Mensa, keine Ausgaben.
Sie waren als Studierende*r der Europa-Universität Flensburg im Ausland, ggf. haben Sie auch ein Erasmus+ Stipendium der Europäischen Union erhalten. Inwiefern hat sich durch den Auslandsaufenthalt Ihre Sicht auf Europa verändert? Welche neuen Erkenntnisse über europäische Werte haben Sie während Ihres Auslandssemesters gewonnen?	Ich bin sehr dankbar, dass es mir möglich war, gefördert im europäischen Ausland zu studieren und zu leben und sehe das als ein großes Privileg an. Ich bin beeindruckt von den schönen und vielfältigen Begegnungen mit so vielen Menschen. Ich verknüpfe meine Erlebnisse aber wenig mit der EU oder Europa, sondern mehr mit den Menschen oder den speziellen Orten in Porto.
Was war Ihre beste, was Ihre schlechteste Erfahrung? Gibt es sonst noch etwas, das Sie gern mitteilen möchten?	Zu meinen schlechtesten Erfahrungen gehört wohl meine nationalistische und fremdenfeindliche Mitbewohnerin, mit der ich aber zum Glück nur einen Monat zusammen leben musste. Zu meinen besten Erfahrungen gehören auf jeden Fall die lustigen Feste, das Surfen in Matosinhos und die leckeren Restaurants.
Fazit: Würden Sie ein Auslandssemester an Ihrer Gastuniversität empfehlen? Aus welchen Gründen?	Ja, das würde ich, Porto ist eine sehr schöne Stadt, in der man sich schnell zurechtfindet, aber die trotzdem immer viel zu bieten hat. Die Universität ist empfehlenswert, wobei man bei meiner speziellen Fakultät ein bisschen locker und flexibel sein muss was etwa den Stundenplan und die Unterrichtssprache angeht.

IHRE FOTOS

Abschließend können Sie an dieser Stelle Fotos hochladen, die Ihren Auslandsaufenthalt gut repräsentieren. Berücksichtigen Sie bei der Fotoauswahl, dass die Bilder im Internet einsehbar sind, wenn Sie uns die Erlaubnis zur Veröffentlichung des Erfahrungsberichts gegeben haben.

Bitte beachten Sie, dass auf den Fotos neben Landschafts- und Gebäudeaufnahmen keine Personen außer Ihnen selbst zu sehen sind! Sollten Sie Fotos mit anderen Personen hochladen, kann der Bericht leider nicht veröffentlicht werden.

Foto (1) file_6a3d34072c5fd-whatsapp_image_2026-06-25_at_14.06.36.jpeg

Foto (2) file_6a3d337982eaa-whatsapp_image_2026-06-25_at_15.52.59.jpeg

Foto (3) file_6a3d313aaeb54-whatsapp_image_2026-06-25_at_15.35.41.jpeg

Foto (4) file_6a3d33edb696a-whatsapp_image_2026-06-25_at_15.50.03.jpeg

Foto (5) file_6a3d33f523766-whatsapp_image_2026-06-25_at_15.54.48.jpeg

Foto (6) file_6a3d340008685-whatsapp_image_2026-06-25_at_15.35.03.jpeg

**Hier haben Sie die Möglichkeit,
Beschreibungen/Erklärungen für die Fotos einzugeben**

1- Blick von Ponte Dom Luís I 2- Matosinhos (Strand) 3- Thailander (R. Das Oliveiras 45, 4050-449 Porto, Portugal) 4- 1. Mai in Porto 5- Estádio do Dragão 6- Fake-Tomaten (Seminar Planning of Menus and Dishes)











